

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **19 (1893)**

Heft 44

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlogasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

An der Wiege der Freiheit.

Im Lande der Freiheit, im Lande Obwalden,
Da schwebt eine Brücke ob thurmhochem Stalden.
Sie schwingt sich hinüber kühn wie ein Vogel
Vom Felsen zum Fels über's Melchhatobel.
Es waltet der Pilgrim kräftigen Schrittes
Von Kerns her gen Sachseln andächtigen Trittes.
Schon steht er die Brücke hinüber ragen,
Die sicher ihn sollte hinüber tragen.
Doch halt da, was ist das, welch grausame Tücke,
Es führt ja kein Ausgang zur ragenden Brücke.
Verboten ist nebstdem bei bitterer Buße
Zu gehen zur Brücke mit frevelndem Fuße.
Geseit ist die Brücke vor jeder Belastung,
Geschützt und befreit vor jeder Belastung.
Der Pilgrim erkennt es mit sinnendem Blicke,
Im Lande der Freiheit ist frei — selbst die Brücke.

-i-

Ein scharfer Tabak.

Der Gar:

Sadi Carnot, dankdurchdrungen,
Wältscher Sitte, wältscher Wacht,
Halte fest, was du errungen,
Gieb zu unserm Bündniß Acht!
Sadi Carnot, Stammverwandt,
Gieb mir deine Bruderhand!

Und damit man auch begreife,
Daß nur Friedensdrang uns schwellt,
Rauchen wir die Friedenspfeife
Vor den Augen aller Welt.

Geht sie auch kaput — was schadh's?
Heißen wird's: Der Zufall that's.

Doch auch an die Ohren klopfen
Soll der Friedensschabernak!
Darum schlag' ich vor, wir stopfen
Sie mit Pulver, statt Tabak.

Krachen muß es, soll dir Welt
Glauben, daß es Frieden gelt,

-h-